

E-Portfolios als Mittel zur Erhöhung der Reflexionsfähigkeit im Lehrerberuf

Mehr als in anderen Berufen stellt der Job der Lehrerin oder des Lehrers besondere Anforderungen an die eigene Reflexionsfähigkeit. Von Lehrern wird erwartet, dass sie sich im dynamischen Schulgeschehen schnell zurechtfinden und sicher bewegen können. Dies gelingt meist nur, wenn man sich bewusst zu den jeweiligen Gründen und Folgen des eigenen Handelns ins Verhältnis setzen kann. Der vorliegende Beitrag klärt die Frage, inwiefern sich der Einsatz von E-Portfolios in der LehrerInnenbildung dazu eignet, die Reflexionsfähigkeit von Lehrerinnen und Lehrern systematisch zu erhöhen und Reflexionsprozesse zu einem integralen Bestandteil der Arbeit an Schulen zu machen.



Prof. Dr. Christina Hansen, Tamara Rachbauer

Reflexionsfähigkeit erweist sich in vielen Berufen als hilfreiches Instrument zur gezielten Steuerung des eigenen Verhaltens. Sie ermöglicht es, unterschiedliche Situationen besser beurteilen und sich auf die Erfordernisse des jeweiligen Kontextes einstellen zu können. Dies erscheint insbesondere in Professionen wie der des Lehrerberufs essentiell, wo Pädagogen ständig mit neuen Gegebenheiten konfrontiert sind, die sich unter anderem aus der Gruppendynamik einer Klasse oder auch aus den Anforderungen und Erwartungen des gesellschaftlichen Kontextes ergeben. Das im Beitrag

diskutierte Forschungsprojekt befasst sich vor dem Hintergrund der Frage nach der Entwicklung von Reflexionsfähigkeit angehender Lehrkräfte mit den konkreten Elementen und Phasen einer professionsspezifischen Reflexionsarbeit und zeigt auf, welche Strukturen es in der LehrerInnenbildung braucht, um entsprechende Prozesse zu ermöglichen. Dafür wird im vorliegenden Beitrag ein an der Universität Passau entwickeltes Konzept für eine E-Portfolio-unterstützte Lehrveranstaltung vorgestellt, dem das Profigrammmodell von Hansen mit seiner systematischen Reflexionstheorie zugrunde liegt. Erste Ergebnisse aus der prozessbegleitenden Interventionsstudie, die an der Universität Passau zwischen 2013 bis 2017 durchgeführt wurde, werden im folgenden Beitrag dargestellt.

Über die Autorinnen

Prof. Dr. Christina Hansen ist Inhaberin des Lehrstuhls für Pädagogik der Primarstufe mit dem Arbeitsschwerpunkt Diversitätsforschung an der Universität Passau. Dort ist sie außerdem als Leiterin des Zentrums für Praxis-Forschung und stellvertretende Leiterin des Zentrums für Lehrerbildung tätig. Als wissenschaftlicher Beirat ist Christina Hansen u. a. im Montessori Landesverband Bayern engagiert, im Wissenschaftsforum Bildung und Begabung, Bonn, sowie im Verein Gesellschaft macht Schule eV. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich: Internationalisierung und Professionalisierung in der Lehrerbildung, Bildung und Raum, Begabung und Diversität.

Tamara Rachbauer ist Bildungswissenschaftlerin (MA) und Medieninformatikerin (BSc). Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Pädagogik der Primarstufe mit dem Schwerpunkt Diversitätsforschung an der Universität Passau. Tamara Rachbauer promovierte zum Thema E-Portfolios in der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern und arbeitet darüber hinaus als E-Learning-Entwicklerin, -Beraterin und Trainerin für Schulen und Hochschulen.

E-Portfolios als Mittel zur Erhöhung der Reflexionsfähigkeit im Lehrerberuf

Den kompletten Erfahrungsbericht im pdf-Format herunterladen. mehr...

Reflektieren? Worauf und Wozu?

Arbeiten mit dem E-Portfolio – ein Reflexionsinstrument für die LehrerInnenbildung am Beispiel der Universität Passau

Tag: 07.08.2018
Portalbereich: Aus der Praxis
Autorinnen: Christina Hansen und Tamara Rachbauer

e-teaching.org

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Zusammenfassung..... | 1 |
| 1 Ausgangslage..... | 2 |
| 2. „E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren“ als integrales Element der LehrerInnenbildung – Eine prozessbegleitende Interventionsstudie an der Universität Passau..... | 5 |
| 3. Inhaltlicher und struktureller Aufbau von E-Portfolio-unterstützten Lehrveranstaltungen..... | 7 |
| 3.2 Aufbau einer E-Portfolio-unterstützten Lehrveranstaltung..... | 7 |
| 3.2.1 Prozessphase 1: Klärung von Zielsetzung, Zweck und Kontext..... | 7 |
| 3.2.2 Prozessphase 2: Sammlung und Auswahl von Inhalten..... | 8 |
| 3.2.3 Prozessphase 3: Reflektieren und Steuern des Lernprozesses..... | 8 |
| 3.2.4 Prozessphase 4: Freigabe und Präsentation digitaler Inhalte..... | 10 |
| 3.2.5 Prozessphase 5: Lernprozess und Kompetenzaufbau bewerten..... | 10 |
| 3.3 Themengebiete von E-Portfolio-unterstützten Lehrveranstaltungen..... | 11 |
| 3.3.1 Themengebiet 1: Das komplexe Konstrukt der Selbstreflexion..... | 11 |
| 3.3.2 Themengebiet 2: Kompetenzen..... | 11 |
| 3.3.3 Themengebiet: E-Portfolio-Einsatz an der Universität..... | 12 |
| 3.4 Ablauf einer E-Portfolio-unterstützten Lehrveranstaltung nach E-Portfolio-Abgabe..... | 12 |
| 4. Zusammenfassung und weiterer Forschungsbedarf..... | 14 |
| 4.1 Erste Ergebnisse aus der prozessbegleitenden Interventionsstudie..... | 14 |
| 4.2 Zusammenfassung der Ergebnisse und weitere Schritte..... | 15 |
| 4.3 Ausblick und weitere geplante Schritte..... | 16 |
| Literaturverzeichnis..... | 17 |
| Tabellenverzeichnis..... | 21 |
| Abbildungsverzeichnis..... | 21 |
| Autorinnen..... | 22 |

Zusammenfassung

Selbstreflexionskompetenz gilt nicht nur als „ein wichtiges Merkmal von Professionalität“, sondern „gleichsam als Kern der Professionalisierung“ für den Lehrerberuf (Roters, 2012, S. 16). Ähnlich sehen es Bovet und Huwendiek (2011, S. 8–10): Neben didaktischem Grundwissen sehen sie vor allem Selbstreflexions- und Handlungskompetenz als

Zitation

e-teaching.org (2018). E-Portfolios als Mittel zur Erhöhung der Reflexionsfähigkeit im Lehrerberuf. Zuletzt geändert am 30.08.2018. Leibniz-Institut für Wissensmedien: <https://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/e-portfolios-als-mittel-zur-erhoehung-der-reflexionsfaehigkeit-im-lehrerberuf>. Zugriff am 19.01.2019